

Nürnberger Statistik aktuell



Ein Informationsdienst des Amtes für Stadtforschung und Statistik der Stadt Nürnberg

Statistischer Monatsbericht für Februar 1988

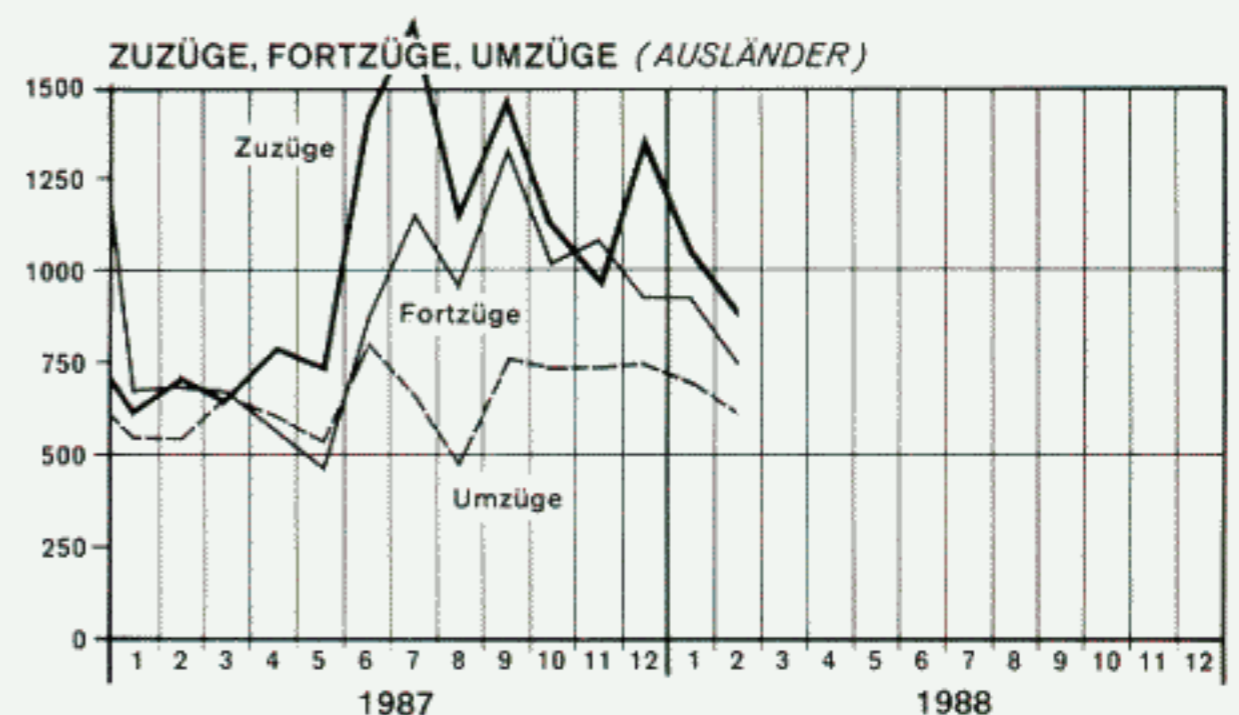
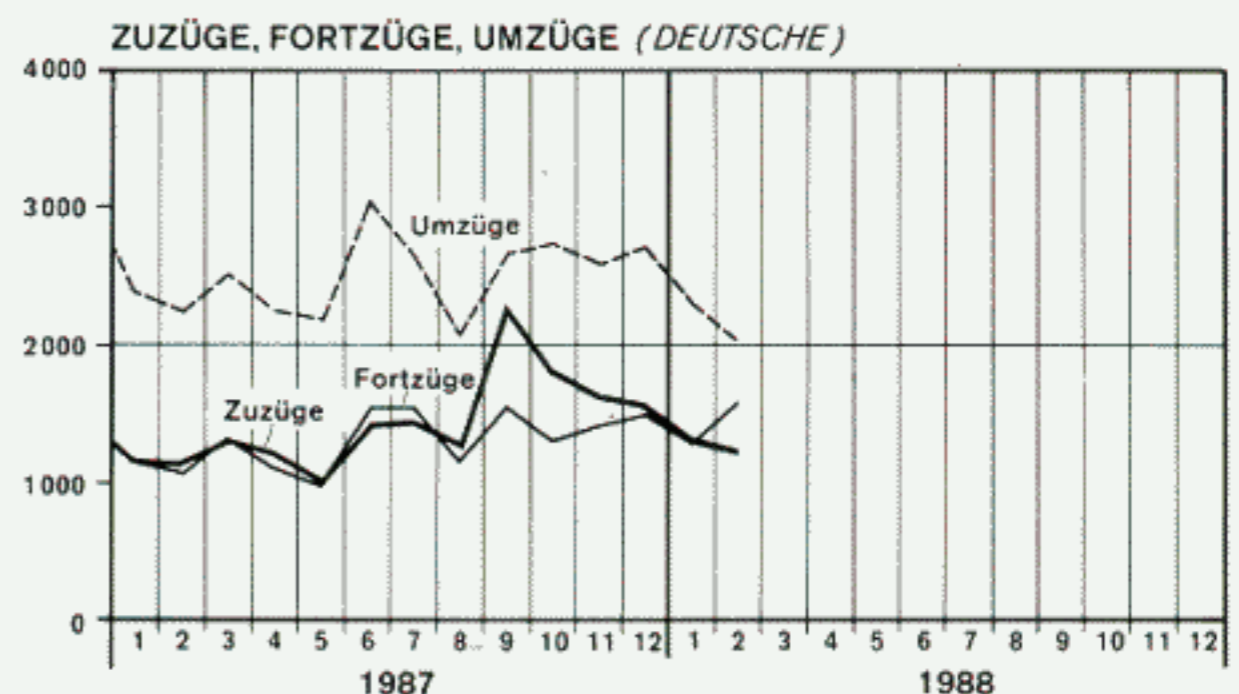
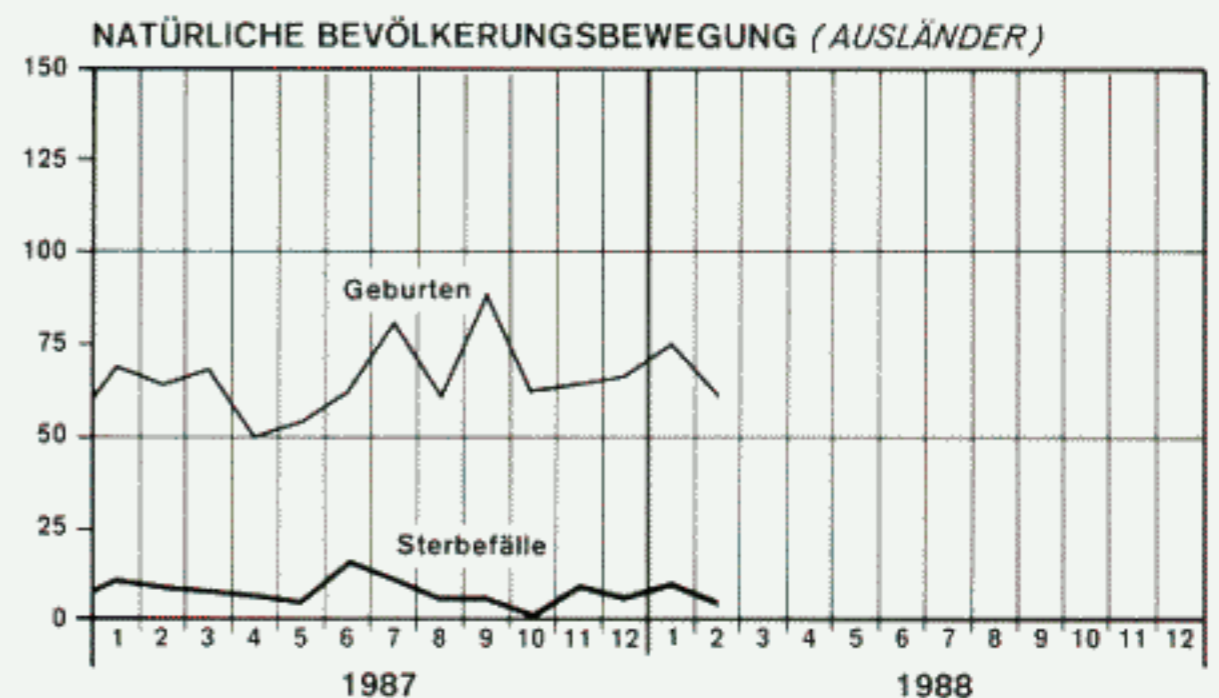
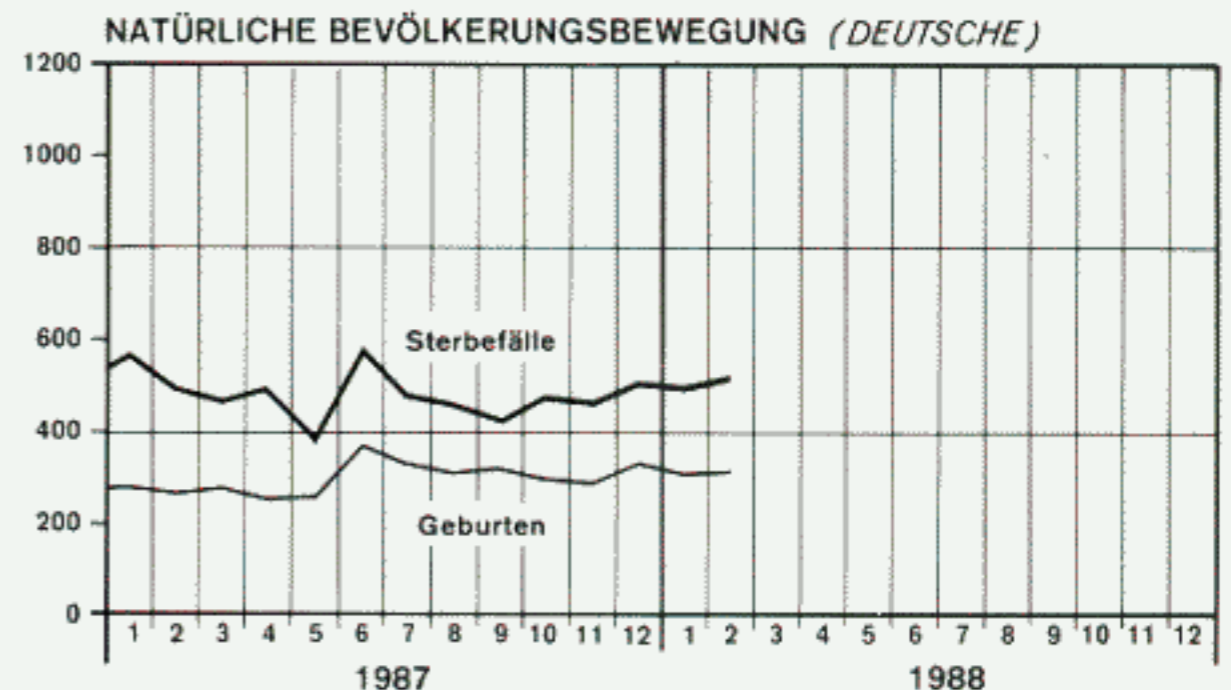
Kleinräumige Adressenzuordnung für Verwaltung und Wirtschaft

Schulsprenkel, Finanzamtsbezirke und Postzustellbereiche sind nur einige Beispiele der Gebietsgliederungen, denen regelmäßig große Adressmengen zugeordnet werden müssen. Vertreterbezirke, Auslieferungsgebiete und Kundendienstbereiche sind entsprechende Beispiele aus der Wirtschaft.

Diese Arbeit läßt sich mit Hilfe der kommunalen Gebietsgliederungssysteme heute per Computer erledigen. Noch vor wenigen Jahren war die gebietliche Zuordnung dagegen ein mühsames und kostspieliges manuelles Geschäft. Grundlage war jeweils ein sog. Straßenverzeichnis, in dem zu jedem Straßenstück und Hausnummernbereich angegeben war, welchem Gebiet es zugehörte. Vom Benutzer wurde die Adresse im alphabetischen Straßenverzeichnis aufgesucht und die Gebietsnummer dann von Hand der einzelnen Anschrift zugeordnet. Schon lange vor dem 2. Weltkrieg hat das Statistische Amt der Stadt Nürnberg solche Straßenverzeichnisse geführt und regelmäßig veröffentlicht. Inzwischen haben die Statistischen Ämter der Städte die Kleinräumige Gliederung so weit automatisiert, daß Nutzer des Systems ihre Adressen gebietlich maschinell zuordnen können. Die laufend aktualisierten Straßenverzeichnisse mit Angabe des Straßenschlüssels, Straßennamens, Hausnummernbereichs und der Nummer des Statistischen Bezirks bzw. Distrikts stellt das Amt für die Stadt Nürnberg auf Datenträger auch privaten Anwendern gegen Kostenbeitrag zur Verfügung.

Für überörtlich interessierte Bezieher, wie Forschungsinstitute, Bausparkassen, Versicherungen usw. haben die Städte nach einer Empfehlung des Deutschen Städtetags die Gemeinschaft Kommunale Gebietsgliederung geschaffen, bei der die standardisierten kleinräumigen Gliederungssysteme zu einheitlichen Nutzungsbedingungen bezogen werden können.

Fortsetzung letzte Seite



Das Statistische Amt Nürnberg stellt für das Stadtgebiet ein "Straßenverzeichnis" auf Datenträger bereit, das um die verschiedenen Schreibweisen der Straßen erweitert ist. Dadurch können maschinell auch fast alle unrichtig geschriebenen Anschriften gebietlich zugeordnet werden.

Mit dem maschinellen Register werden bei Bedarf Postzustellbereiche, Finanzamtsbezirke oder andere Gebietsgliederungen bereitgestellt oder zusätzliche mit aufgenommen.

Als Karte ist die Kleinräumige Gliederung der Stadt nach Distrikten und Bezirken in drei verschiedenen Maßstäben (1 : 60 000, 1 : 25 000 und 1 : 10 000) erhältlich.

Eigene Gebietsgliederungen der Nutzer, die auf den Distrikten oder Bezirken aufbauen, lassen sich nicht nur leicht in diese Karten einzeichnen; das "Straßenverzeichnis" für Bezirke und Distrikte kann mit einem Übersetzungsschlüssel "Gebietsnummer": "Bezirk" bzw. "Distrikt" maschinell auch in ein "Straßenverzeichnis" für die Gebietsgliederung des Nutzers verwandelt werden. Sortiert man das "Straßenverzeichnis" nach den Gebietsnummern um, so resultiert daraus die Beschreibung der Gebiete in Form der ihnen zugehörigen Straßenstücke.

Nicht zuletzt dient die Kleinräumige Gliederung auch der differenzierten statistischen Information. Für Bezirke und Distrikte stellt hierzu das Statistische Amt Nürnberg statistische Daten wie insbes. Fläche in ha, Bevölkerungsbestand und -veränderung, Wohnungsbestand und Bautätigkeit, auf Datenträger bereit. Auch diese Dienstleistung wird z. Zt. zwischen den beteiligten Städten in einer Gemeinschaft organisiert und für überörtlich interessierte Nutzer in Kürze u.a. über den Deutschen Städtetag bei einer zentralen Stelle abrufbar sein.

PREISINDEX DER LEBENSHALTUNG IM BUNDESGBIET

Vom Statistischen Bundesamt wurden folgende Preisindices der Lebenshaltung bekanntgegeben (1980 = 100):

Preisindex für die Gesamtlebenshaltung	Febr. 1987	Jan. 1988	Febr. 1988	Veränderung in % gegen	
				Febr. 1987	Jan. 1988
aller privaten Haushalte	120,7	121,5	121,8	+0,9	+0,2
von Angestellten u. Beamten mit höherem Einkommen	121,6	122,6	123,0	+1,2	+0,3
von Arbeitnehmer-Haushalten mit mittlerem Einkommen	120,6	121,2	121,4	+0,7	+0,2
von Renten- u. Sozialhilfeempfängern	121,1	121,2	121,5	+0,3	+0,2

